

Hidan x Itachi One-Shot

Für Sonja ☐

Von nek0chin

HidanxIta x3

Es war ein angenehmer Freitagabend. Der Sommer neigte sich langsam dem Ende zu. Auch die Nächte wurden wieder länger und die Tage kürzer. In der Ferne zwitscherten Vögel ihr liebliches Lied und...

„AHHHHH, KÖNNEN DIE SCHEIß VÖGEL NICHT MAL IHREN SCHNABEL HALTEN!?“ Wutentbrannt stampfte Hidan zu seinem Fenster und riss es auf. „WENN IHR NICHT SOFORT LEISE SEID, DANN WIRD EUCH JASHIN-SAMA DAFÜR BESTRAFEN!“ Noch vor wenigen Momenten hatte es sich der Silberhaarige auf seinem Bett bequem gemacht und wollte seine Sense polieren. Wurde wohl nichts draus, so schien es ihm zumindest.

Wie vom Blitz getroffen verstummten die Vögel und schauten leicht entgeistert zu dem Jashinverehrer. „Geht doch.“ Gerade, als er sich umgedreht hatte, fing ein Vogel wieder an zu zwitschern, wurde dann aber von einem Kunai durchbohrt und „klebte“ am Baum fest. Das warme, rote Blut rann über die Rinde und gen den Boden.

„Noch ein kleines Zwitschern von IRGENDEINEM von euch anderen, und ihr endet so wie euer Freund!“, lachte Hidan in seiner typischen Art: vollkommen psycho. Sein Blick viel auf die nun völlig verstörten Vögel, die auf ihren durchbohrten Kumpanen starrten. Schnell flatterten sie weg und ließen sich tief drinnen im Wald auf einen anderen Ast nieder, in der Hoffnung, so Hidan nicht mehr zu stören.

„Geht doch... diese nervigen Viecher können doch nicht die ganze Zeit hier sein! Das ist ja schon fast, als ob sie mich verfolgen würden!“ Fluchend schloss der junge Mann das Fenster wieder, drehte sich auf Zehenspitzen um und wanderte wieder zu seinem Bett zurück. Er seufzte.

Wie sehr er doch das hasste! Diese nette Umgebung bei Sonnenuntergang, diese nervenden Vögel, die eigentlich nur ihr Lied singen wollen, einfach alles war in seinen Augen nur eins: Kitsch!

Sicher, es gab viele –wenn nicht sogar ZU viele- die darauf abfuhren und ihre ganze Zeit, die sie auch sinnvoller nutzen konnten als nur draußen rumgammeln und die Wolken beobachten, damit vergeudeten. Und das Tag für Tag, Woche für Woche,

Monat für Monat, Jahr für Jahr. Eben dieser immerwährende Zyklus.

Aber der Jashinverehrer war nicht so. Ganz im Gegenteil! Er verbrachte seine Zeit sinnvoll. Neue Opfer für Jashin vorbereiten, die Opfer dann auf die übliche art und weise töten und dann eben noch beten. Sehr sinnvoll. Nur Kakuzu fand das etwas nervig. Aber Geldzählen war auch nicht wirklich das, was man unter „sinnvoll“ verstand.

„Endlich Ruhe... kein nervtötendes Geräusch, keine nervtötende Person... einfach alles perfekt.“, stöhnte der Silberhaarige erfreut und widmete sich nun vollends seiner Sense. „Tut mir leid, dass du so lange warten musstest, Sensi. Aber jetzt bin ich ja da und kann dich endlich mal wieder so richtig schön polieren.“

Gerade als er sich den Lappen geschnappt hatte, vernahm er ein Geräusch hinter sich. //Und da war sie auch schon wieder weg... meine Ruhe vor anderen. Jashin-sama meint es heute einfach nicht gut mit mir...// Die Türe wurde geöffnet.

„Redest du schon wieder mit deiner blöden Sense?“

„Halt den Rand, Uchiha! Kann dir doch so was von scheiß egal sein, was ich mache, oder? Außerdem habe ICH was zu tun. Geh jemand anderen nerven oder lösche einen anderen Klan aus, aber lass mich einfach in Ruhe!“

„Hast du heute deine Tage oder was? Mann, nicht mal mehr jemanden besuchen kann man.“

„Meine WAAAAAAAAS? ICH BIN KEINE FRAU, VERDAMMT NOCHMAL!“

„Kann man es wissen, Hidania?“ Ein hämisches Lachen ging von dem Schwarzhaarigen aus.

Das Gesicht des Angesprochenen verfärbte sich vor Wut zu einem tiefdunklen Rot. „OKAY, DU KLEINER BASTARD! DAS WAR ZUVIEL... STIIIIIIIIIIIIIIIRB!!“

Schnell hatte Hidan seinen Sperr gezückt und rannte auf Itachi, der gelangweilt und desinteressiert in der Tür stand, zu. Gerade, als der Angreifer seine Waffe durch den Magen des Gegners rammen wollte, war dieser mit einem „puff“ verschwunden und tauchte hinter ihm wieder auf.

„Du weißt ganz genau, dass das ein Scherz war. Sieh doch alles nicht immer so ernst, Spaßbremse.“

„Ich bin keine Spaßbremse!“

„Neiiiiin, gaaar nicht.“

Amüsiert über das Schauspiel, welches sich gerade vor den Augen des Uchihas abspielte, setzte er sich auf das Bett des Jashinisten und beobachtete ihn ganz genau mit seinem Sharingan, welches kurz aufleuchtete.

Der Silberhaarige schlug gerade alles, was in seine Nähe kam, mit seiner Sense kurz und klein. Egal, ob es sein Eigentum war oder das seines Zimmergenossen, alles musste daran glauben: der Teddy, den Hidan schon seit seiner Geburt hatte und den er niemals hergeben würde; Kakuzus Aktenkoffer, der nun mehr zerschlitztem Leder ähnelte; die Vorhänge; das Bett seines Partners... einfach alles musste daran glauben.

Nach gut einer halben Stunde hatte sich Hidan schließlich wieder beruhigt. Er legte seine Sense weg und streckte sich kurz. „Mann, das hat richtig gut getan...“, flüsterte er zu sich selbst. Bei der Aktion hatte er total vergessen, dass er gar nicht allein im Zimmer war, sondern noch eine zweite Person auf seinem Bett saß.

„Ein schönes, heißes Bad wäre jetzt das Richtige...“

„Oh, Hidan-chan, kann ich dich nicht begleiten? Dann fühlst du dich nicht so alleine, und außerdem kann ich dir ja den Rücken schrubben. Kakuzu ist ja mal wieder unterwegs und tut Sachen, die nicht ihm gehören, verscheuern. Na, was hältst du davon?“

„WAS?! Du bist IMMERNOCHE da?! AHHHH!“ Der Jashinist ballte seine Fäuste und drehte sich abrupt um. „Ich werde mit dir NICHT ein Bad nehmen! Und außerdem gehe ich nicht mit Kakuzu baden! Wenn, dann nur mit meiner Sensi, aber die ist schon sauber! Also verpiss dich endlich!“

Lachend erhob sich der Uchiha wieder und ging hinter Hidan, der schon wieder auf 180 stand! //Dieser kleine Bastard! Kann er mich nicht mal in Ruhe lassen?! Der ist ja noch schlimmer als Tobi!//

„Komm schon, Hidan-chan, lass uns doch mal gemeinsam baden. Ist bestimmt viel schöner, als wenn du immer so alleine bist mit deiner... Sense.“

„Hey, Sensi hat Gefühle!“

„Schon klar...“

„Und außerdem WILL ich nicht mit dir baden! Du bist ein Uchiha.“

„Ist das jetzt so schlimm?“

„Ja! Außerdem kann ich dich nicht leiden, Arschloch!“

„Oh ho, jetzt hab ich aber Angst... wieso kannst du mich nicht leiden? Hab ich dir jemals was getan?“

Oh ja, das hatte er. Und das kam schon eine ganz schön lange Liste zusammen. Itachi, der gemerkt hatte, dass aus dem gemeinsamen Bad mit Hidan doch nichts wurde, setzte sich wieder auf das Bett und lehnte sich zurück. „Und?“

„Einmal am ersten April, da hast du Sensi versteckt... und zwar im KELLER! Bei den

ganzen SPINNEN! Sie hat ANGST VOR SPINNEN!"

„Hab ich leider nicht gewusst, also. Aber jetzt weiß ich's ja. Nächstes Mal werd ich erst nachgucken, ob da jegliche Art von achtbeinigen Krabbeltierchen ist. Wenn ja, dann eben auf den Dachboden, wenn nein, wieder in den Keller.“

„Grr. Oder ein anderes Mal, als alle am Strand waren und du mir die Badehose runter gezogen hast! Jeder konnte meinen kleinen Jashi sehen! Das war nicht lustig! Vor allem nicht, weil alle auch noch so blöd raufgegaft haben...“

„Vielleicht wollte er auch mal das Meer sehen, wer weiß. Und ich meine, es war doch klar, dass jeder draufstarrt. So einen langen wie du hast... Respekt, muss ich dir schon mal sagen!“

Das linke Auge des Jashinisten zuckte leicht, doch konnte er sich noch etwas zügeln, Itachi nicht gleich an den Kragen zu springen und zu erwürgen. //Ruhig bleiben, Hidan... gaaaanz ruhig. Du wirst dich schon noch an ihm rächen, aber nicht jetzt...//

„Bastard. Oder an meinem Geburtstag... als du mir gesagt hast, dass meine Eltern da waren.“

„Es war doch lustig, findest du nicht auch?“

Hidan hatte sich inzwischen auf den noch ganzen Stuhl im Zimmer gesetzt. Er seufzte. Nein, das war nicht lustig, wirklich nicht. Auch wenn er es nicht zeigte, er hatte sehr an seinen Eltern gehangen. Da sie schon früh verstorben waren, musste er ohne aufwachsen. Seitdem hatte er einen Hass gegen jede glückliche Familie. Verständlich.

„Was weißt du schon, hm? Ich meine, DU hast deine Familie bis auf Madara und Sasuke getötet, aber MEINE wurde ermordet, als ich noch kleiner war. Und du findest es ja superlustig, zu sagen, dass meine Eltern zu meinen Geburtstag kommen!“

„Ich habe gewusst, dass sie tot sind. Sind eigentlich alle Eltern der Mitglieder von Akatsuki. Und ich meine, DU musst nicht mit einer Lüge dein ganzes Leben lang leben. Und... soll das heißen, dass du ziemlich an deiner Familie gehangen hast? Oh mein Gott, ist das süß!“

An Itachis Stimme konnte man deutlich heraus hören, dass er das nur ironisch gemeint hatte. War klar. Der Silberhaarige biss sich auf die Unterlippe. Immer fester, bis sie schließlich anfang zu bluten.

„Verarsch mich ruhig! Du weißt doch gar nicht, wie es ist, allein zu sein, und das im Alter von drei Jahren!“

Hidan merkte gar nicht, dass eine einzelne Träne über seine Wange rollte. Einfach zu lange hatte er sie schon zurück gehalten, zu lange hatte er seine „wahren“ Gefühle hinter einer Maske versteckt.

„Ach, leck mich doch!“, fauchte er und stand vom Stuhl auf. Auf dem Weg zur Tür

wurde er von einer Hand festgehalten, die ihn sanft zum abbremsen brachte. Er blieb stehen. Nein, er wollte weg, aber konnte nicht. Irgendetwas hielt ihn davon ab zu gehen.

„Lass mich los!“ Keine Reaktion. Itachi drehte sein Gegenüber so, dass sie sich nun gegenüber standen, Angesicht zu Angesicht. Hidans violettfarbene Augen musterten den Schwarzhaarigen. So schlecht sah er gar nicht aus, eigentlich richtig süß.

//Was denkst du da!?!// Schnell verwarf der Jashinist die Gedanken wieder. Lächerlich. So etwas zu denken! Absurd. Schwach...

„Was willst du jetzt tun? Mich die ganze Zeit angaffen oder was? Lass mich endlich los oder ich steck dir meine Sense in den Arsch! Und glaub mir, da-“

Der Silberhaarige wurde von seinem Gegenüber unterbrochen, aber nicht auf die übliche Art, wie man es sonst tat –dazwischen reden wurde langsam altmodisch-, sondern durch einen Kuss. Einen Kuss von Itachi, eines Uchihas, einfach eines Jungen!

Die Gesichtsfarbe Hidans nahm langsam einen rötlichen Ton an. Um Jashins Willen, was ging gerade vor? Was genau veranlasste diesen Blödmann, ihn zu küssen? Hatte er vielleicht Mitleid? Keine Ahnung, aber eines war klar, sobald Itachi den Kuss lösen würde, würde er eine Ohrfeige bekommen.

Nach kurzer Zeit löste der Schwarzhaarige den Kuss wieder, wich aber gekonnt dem Schlag des Silberhaarigen aus.

„Was sollte das, Uchiha?“, fragte er aufgebracht und ballte die Fäuste. Sein Gesicht war immer noch leicht rot.

„Na ja... weißt du, dein Gerede hat mich traurig gemacht, und ich wollte dir zeigen, dass du nicht alleine bist und immer jemanden hast, der für dich da ist... du weißt schon.“

„Ach ja... und das soll ich dir glauben? Pah! Dass ich nicht lache! Nur, weil du ein Uchiha bist, denkst du, du kannst dir alles erlauben, oder? Auch wenn du verdammt gut aussiehst...“

Hidan hatte wohl etwas zu laut gedacht, denn ein breites Grinsen ging über das Gesicht seines Gegenübers. „Grins nicht so blöd.“

„Tut mir Leid... aber weißt du... ich mag dich, sogar sehr.“ Der Schwarzhaarige wandte sich zur Tür und ging zu dieser. Im Türrahmen blieb er stehen. „Wenn du mir glaubst, ich bin im Badezimmer und werd mir Wasser in die Wanne lassen. Wenn nicht... auch gut.“ Und schon war er verschwunden.

Zurück blieb ein leicht verdattert dreinschauender Jashinist. Ein Kribbeln hatte sich in seinem Bauch breit gemacht. Der Uchiha mochte ihn sehr? Es hörte sich wie eine Lüge an, vielleicht war es aber keine. Auf jeden Fall wusste Hidan eines: er mochte Itachi auch, vielleicht sogar noch ein kleines bisschen mehr. Das sollte sich aber mit der Zeit

dann herausstellen.

„Blödmann...“, flüsterte der Silberhaarige, lächelte aber dabei. „Gut, er mag zwar manchmal ein Arsch sein, aber so ist er halt. Passt aber gut zu ihm, manchmal so blöde zu sein... und eines ist sicher: den Spaß im Bad werde ich ihm NICHT alleine gönnen!“